

PROGRAMM

Integration ist nicht erst seit den größeren Migrationsschüben der letzten Jahre ein Thema der Kirchengeschichte. Gleichsam von Anbeginn an haben sich die verschiedenen Strömungen des Christentums auf ihrer Wanderschaft zunächst durch den mediterranen Raum und später auch weit darüber hinaus mit der Frage nach kultureller Integration und dem Behalt ihrer eigenen religiösen Identität auseinandergesetzt. Auch wenn das Christentum von hoher kulturell-religiöser Assimilationskraft geprägt ist, bleibt doch allen entstehenden Gemeinde und Kirchen ein Kernbestand religiöser Überzeugung, der zu einer dann erneut hoch plural manifestierten Identität geführt hat.

Die Tagung der Sektion Kirchengeschichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft nimmt dieses Thema auf. Das korrespondiert zugleich in idealer Weise mit dem Thema des XVI. Europäischen Kongress für Theologie im September 2017 in Wien, wo die Frage nach dem Christentum in seinen vielfältigen Ausprägungen in Europa und die wechselseitige Prägung des Kontinents und der ihn bewohnenden Menschen behandelt wird.

Neben ausgewiesenen Kolleginnen und Kollegen aus der eigenen Disziplin theologischer Kirchengeschichtsschreibung sind erneut Kollegen der historische Arbeitenden Wissenschaften am Gespräch beteiligt. Die interdisziplinäre Anschlussfähigkeit auch dieses Themas theologisch verantworteter Kirchengeschichtsschreibung steht zwar außer Zweifel, ist freilich immer wieder erneut unter Beweis zu stellen.

Freitag, den 7. April 2017

16⁰⁰ Uhr Prof. Dr. Dr. Christoph Auffarth:
Religio migrans. Historische und systematische Aspekte.

17⁰⁰ Uhr Prof. Dr. Katharina Heyden:
Integration und Identität westlicher Migranten im spätantiken Palästina

18:30 Uhr Abendessen

19:30 Uhr Geschäftssitzung
(Programm folgt gesondert)

Ca. ab 21⁰⁰ Uhr geselliger Abend

Samstag, den 8. April 2014

9⁰⁰ Uhr PD Dr. Michael Grigore:
Populus und Fides. Zum Ethnonym ‚Rumäne‘ / ‚Rumänisch‘ in den Quellen des 13. und 14. Jahrhundert und die Problematik der ‚ethnischen‘ Glaubensgemeinschaften im Donau-Karpaten-Raum.

10⁰⁰

Prof. Dr. Albrecht Beutel:
Identitäts- und Differenzierungsprozesse bei Luther
Kaffeepause

11⁰⁰

11:30 Uhr

Prof. Dr. Matthias Asche:
Religiöse Minderheitenexile im konfessionshomogenen Territorium

12:45 Uhr

Mittagessen

ab 14:30 Uhr

Kaffee und anschließend

15⁰⁰

Besuch der Gedenkstelle Barmen

16⁰⁰ Uhr

PD Dr. Judith Becker:
Zwischen kultureller Überlegenheit und universaler Menschlichkeit. Selbstverständnisse europäischen Christentums im Kontakt mit dem "Anderen" im 19. Jahrhundert

17⁰⁰

Dr. Felix Teuchert:
Religiöse Identität im Konflikt. Die Integration der Ostvertriebenen im deutschen Protestantismus und die Bewältigung konfessioneller Differenz.

18:30 Uhr

Abendessen

19:30 Uhr

geselliges Beieinander

Sonntag, den 9. April 2014

10^o Uhr Gelegenheit zum Besuch des
Sonntagsgottesdienstes

Abreise der Teilnehmenden

Veranstaltungsort:

Internationalen Evangelischen Tagungszentrum
Wuppertal GmbH
Missionsstraße 9;
42285 Wuppertal

Tel: 0202 28363-0

<http://www.aufdemheiligenberg.de/>



Verantwortlich:

Prof. Dr. Andreas Müller

Christian Albrechts-Universität
Theologische Fakultät
Leibnizstr. 4
24118 Kiel
AMueller@kg.uni-kiel.de

Prof. Dr. Markus Wriedt

Fachbereich Evangelische Theologie
Professur für Kirchengeschichte
Goethe Universität Frankfurt/Main
Grüneburgplatz 1
60629 Frankfurt am Main
m.wriedt@em.uni-frankfurt.de



**Integration und Identität
im Verlauf der Christentumsgeschichte.**

Frühjahrstagung der Sektion
Kirchengeschichte der
Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie
e.V.

Programm
(Änderungen vorbehalten)

Wuppertal vom 07. – 09. April 2017